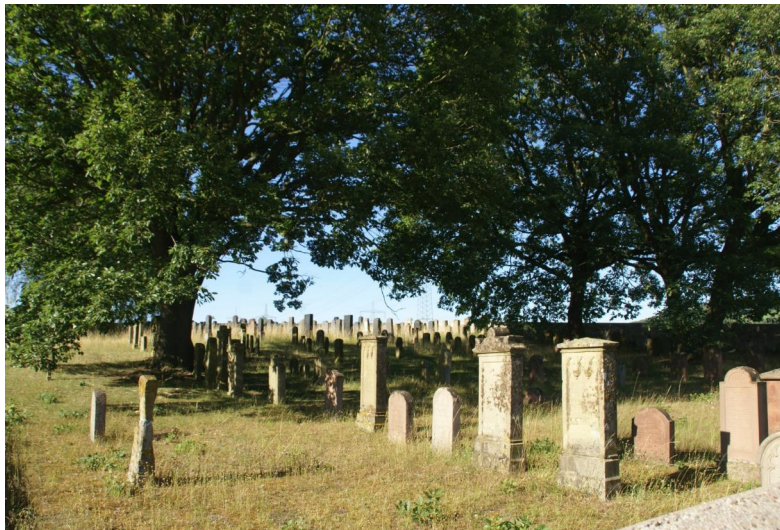


Friedhof
Hörstein



Jüdischer Friedhof Hörstein, 2015.
Copyright Wikimedia Commons / Prof. emeritus Hans Schneider (Geyersberg)

Der jüdische Friedhof liegt am westlichen Ortsende der Ortsteils Hörstein in Richtung Alzenau. Er hat eine Größe von fast 2000 qm und wurde 1812 angelegt. Es sind etwa 266 Grabsteine erhalten. Die letzte Beisetzung fand 1938 statt.

Geschichte

Lage: Westliches Ortsende der Ortsteils Hörstein in Richtung Alzenau.

Größe: 1980 qm; solide Steinmauer rund um den Friedhof.

Alter: 1812, Erweiterung nach 1848. Dem Grundbuch zufolge schlossen sich bei der Anlegung des Friedhofs die Israelitischen Kultusgemeinden Hörstein und Alzenau/Wasserlos zusammen.

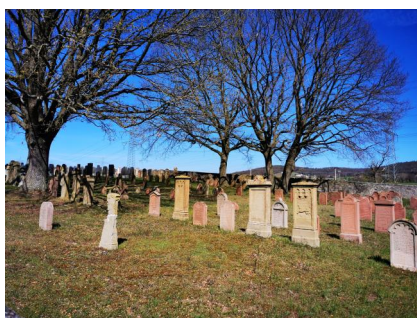
Beerdigungen: Es sind insgesamt 266, darunter viele kunstvoll gearbeitete Grabsteine erhalten. Im unteren Teil des Friedhofs befinden sich die älteren Gräber, links des Eingangs die aus der Zeit nach 1900 und rechts des Eingangs einige Kindergräber. Die letzte Beisetzung fand 1938 (Klara Aumann) statt.

Besonderheiten: In der Gemeinde war je eine Chewra Kaddischa für Männer und Frauen tätig.

Schändungen: Januar 1936, als 100 Grabsteine umgestoßen wurden, und Januar 1937.



Jüdischer Friedhof Hörstein, 2013.
Copyright Wikimedia Commons / Anteeru



Jüdischer Friedhof Hörstein, 2021.
Copyright Freak-Line-Community / Wikimedia Commons
/ CC BY-SA 4.0

Adresse

63755 Alzenau

Wegbeschreibung

Von Aschaffenburg kommend den Ort in Richtung Alzenau verlassen, am Ortsende, vor dem letzten Haus, in einen asphaltierten Feldweg links abbiegen. Diesem geradeaus folgen bis zum weithin gut sichtbaren Friedhof.

Literatur

Lothar Mayer: Jüdische Friedhöfe in Unterfranken. Petersberg 2010, S. 74-77.

Oded Zingher: Ehre deine Eltern – Der jüdische Friedhof in Hörstein. Alzenau 2004 (= Alzenauer Beiträge zur Heimatgeschichte 2).

Michael Trüger: Jüdische Friedhöfe in Bayern (21) [Hörstein, Miltenberg, Pfaffenhausen]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 13, Nr. 78 (Dezember 1998), S. 17f.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 73.

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/hoerstein_friedhof.htm

<https://de.juedisches-franken.de/friedhofe/>

<https://ikg-bayern.de/hoerstein/>

<https://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/Bayern/f-bayern.htm#Hörstein>

[https://www.alzenau.de/B%C3%BCrger/Leben-in-Alzenau/Stadtportrait-Unsere-](https://www.alzenau.de/B%C3%BCrger/Leben-in-Alzenau/Stadtportrait-Unsere-Stadt-/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/J%C3%BCdischer-Friedhof/)

[Stadt-/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/J%C3%BCdischer-Friedhof/](https://www.alzenau.de/B%C3%BCrger/Leben-in-Alzenau/Stadtportrait-Unsere-Stadt-/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/J%C3%BCdischer-Friedhof/)

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=59601&objtyp=bau&top=1>

